



Auftraggeber

Das Bundesamt für Strassen ASTRA ist Bauherrin dieses Projektabschnitts A1 / A36 Anschluss Schlieren – Europabrücke (Grünau). Sie ist für die gesamten Arbeiten des Projekts zuständig. Die Kosten der Lärmschutzwand trägt das ASTRA. Die Stadt Zürich beteiligt sich an den Kosten für die Ausführung mit Glasfüllungen.

Für die spezielle Füllung der Lärmschutzwand – eine visuelle Aufwertung – hat die Stadt Zürich 2013 einen Wettbewerb durchgeführt. Entsprechend ist die Stadt Zürich verantwortlich für die Füllung der Lärmschutzwand und beteiligt sich an den Kosten.

Den Wettbewerb gewonnen hat Robin Winogrand für und mit Studio Vulkan. Sie ist nun mit der Umsetzung dieses Projekts «Glasfüllungen» betraut.

Um sich die Lärmschutzwand besser vorstellen zu können, visualisieren diese beiden Bilder unterschiedliche Perspektiven.



Visualisierung aus Sicht der Bernerstrasse Nord.



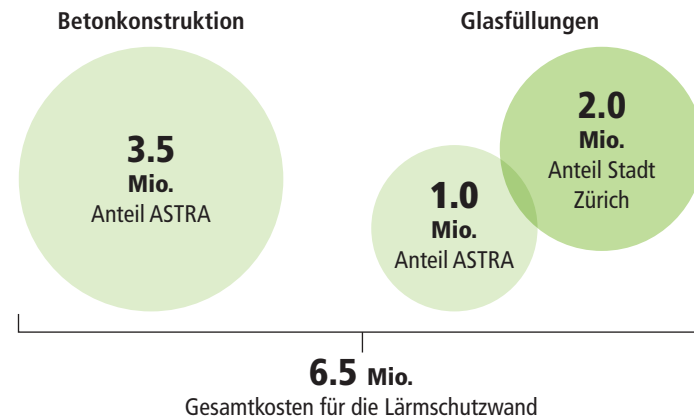
Visualisierung aus Sicht der Autobahn.

Terminplan



Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen können sich die Arbeiten verzögern und die Daten entsprechend verschieben.

Kosten



Kontakt

Bundesamt für Strassen ASTRA
Infrastrukturfiliale Winterthur
Grüzefeldstrasse 41, 8404 Winterthur
Telefon: 058 480 47 77, winterthur@astra.admin.ch

Copyright © 2025 Bundesamt für Strassen ASTRA, Winterthur
Alle Rechte vorbehalten; 1. Auflage Juli 2025

Weitere Informationen
zum Projekt finden Sie
auf unserer Website:



A1 / A36 Anschluss Schlieren – Europabrücke (Grünau) Lärmschutzwand an der Bernerstrasse



Der Abschnitt zwischen der Stadtgrenze Zürich und der Europabrücke muss aufgrund seines Alters und der starken Nutzung in den letzten 50 Jahren saniert werden. Zwischen 2024 und 2027 baut das Bundesamt für Strassen ASTRA diesen Abschnitt um. Das Hauptziel ist, die Lebensqualität im Grünau-Quartier zu verbessern. Ein wichtiger Teil dieses Projekts ist die Lärmschutzwand an der Bernerstrasse Nord.

Lärmschutz im Quartier Grünau

Lärmschutz spielt eine zentrale Rolle im Projekt A1 / A36 Anschluss Schlieren – Europabrücke (Grünau). Das Projekt umfasst verschiedene Massnahmen zur Lärminderung im Quartier Grünau. Dazu gehören lärm-reduzierende Strassenbeläge, niedrigere Tempolimiten und neue Verkehrs-führungen.

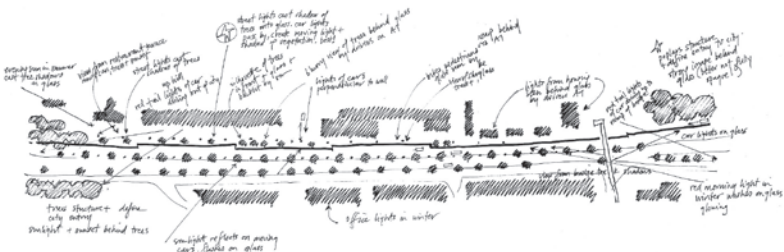
Zusätzlich sorgt eine 4,5 Meter hohe und 850 Meter lange Lärmschutzwand für tiefere Lärmimmissionen. Diese Wand wird entlang der Bernerstrasse Nord erstellt.



Die im Sommer 2024 aufgestellte Musterwand mit dem Betonrahmen des Bundesamts für Strassen ASTRA und verschiedenen Glasscheiben.

Zusammenspiel von Natur und Stadt

Die Lärmschutzwand besteht aus speziell behandelten Glaselementen, die einen Filter zwischen der Autobahn und dem Quartier Grünau bilden und das Geschehen auf beiden Seiten widerspiegeln. Die Autobahn wird neu als städtischer Boulevard erscheinen, mit einer Baumreihe im 3,5 Meter breiten Mittelstreifen und viel Grün an den Fahrbahnrändern.



Pläne der Landschaftsarchitektin Robin Winogrand.

Gläser, die Bilder produzieren

Die Autobahn trennt den Stadtraum. Eine klassische Lärmschutzwand würde diese Trennung verstärken. Daher werden geätzte Glasscheiben mit unterschiedlichem Transparenzgrad eingesetzt, die die beiden Seiten des Quartiers optisch verbinden.

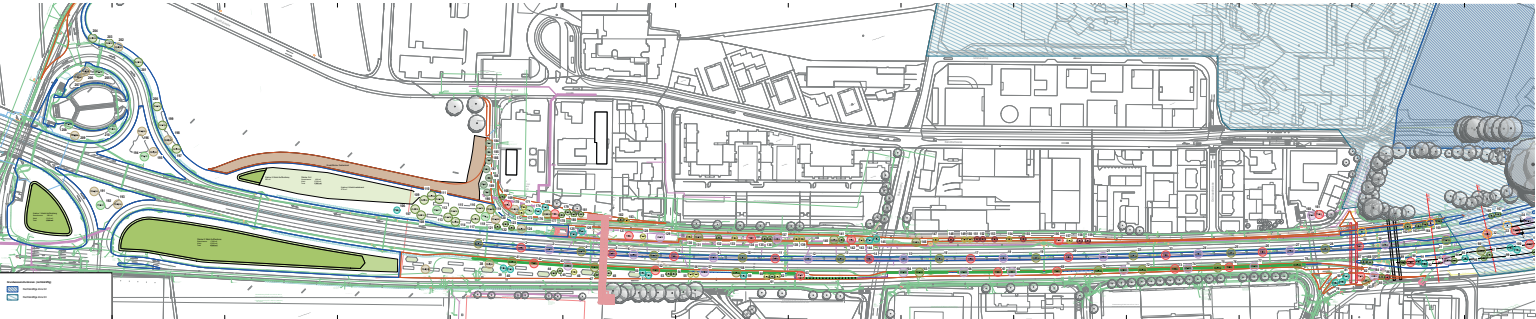


Aufnahmen von Robin Winogrand zeigen die verschiedenen Reflexionen, die Lichter und Farben durch das Glas hindurch produzieren.

Diese Glasscheiben fangen ständig wechselnde Bilder der Umgebung ein – sie reflektieren Licht, Bewegungen der Fahrzeuge und Menschen. Mit jedem Blickwinkel und je nach Tages- und Jahreszeit entstehen neue Kombinationen aus Farben und Licht. Die unterschiedlichen Ätzgrade der Glasscheiben bringen eine spannungsvolle Ästhetik, so dass immer wieder neue Eindrücke in Wechselwirkung mit dem umgebenden Quartier entstehen – von der offenen Landschaft im Westen bis hin zur dynamischen Stadtlandschaft im Osten. So verwandelt die Lärmschutzwand das Bild des Verkehrs in eine lebendige, fast gemalte Reflexion.



Glasstudie zum Ätzgrad der Glasscheiben.



Die transparente Lärmschutzwand wird an der Bernerstrasse Nord erstellt. Auf dem dargestellten Plan sind die Baumhaine erkennbar.